

Anlage 1:

Projektbeschreibung:

Johann Georg Künstel: Markuspassion -
Dresdner Uraufführung in der Markuskirche Pieschen

Nach über 300 Jahren soll die Markus-Passion, das umfassendste bekannte Werk von Johann Georg Künstel, wieder aufgeführt werden. Der Zeitgenosse von Heinrich Schütz erfährt derzeit eine Wiederentdeckung, zu der dieses Projekt einen großen Beitrag leisten soll. Es stellt den bisherigen Höhepunkt in der noch jungen Geschichte des Ensembles cum passione und seines Leiters Robert Schad dar: In zwei Konzerten wird das Werk an seinen Ursprung, die Heilig-Kreuz-Kirche Coburg, anschließend direkt nach Dresden gebracht und in der Pieschener Markuskirche uraufgeführt.

Dieses Projekt ist mit einem großen zeitlichen Aufwand und erheblichen Kosten verbunden: Das Vokalensemble wird sich hierbei ehrenamtlich und in finanzieller Eigenbeteiligung mit dem umfangreichen Chorpart in dreimonatiger Arbeit auseinandersetzen. Dann schließlich werden professionell ausgebildete Solist*Innen und Instrumentalist*innen aus Coburg, Weimar und Dresden hinzu kommen und das Werk der Coburger und der umfangreichen Dresdner Konzertlandschaft zur Passionszeit vorstellen.

Auch für den Stadtteil Pieschen ist die Dresdner Erstaufführung von besonderer Bedeutung: Namenspatron der Markuskirche ist der Evangelist, dessen Texte die Grundlage für das umfassende Werk bildeten. Es ist daher geplant, auch den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils Pieschen die Möglichkeit zu geben, Eintrittskarten im Vorverkauf an ausgewählten Orten zum ermäßigten Eintrittspreis zu erhalten.

Mit diesem Projekt wird eine Brücke zwischen zwei historisch und kulturell bedeutsame Städte geschlagen. Zudem kommen junge und vielseitige Musiker*innen in Kontakt mit einem zu Unrecht vergessenen Vorreiter der großen Passionsmusiken des Barock.